

Tülau tritt Entwicklungszone bei

Gemeinderat sieht Chancen für Wirtschaftswachstum / Baugebiet auf „Lübkesfeld“ getauft



Tülau: Die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet an der Hauptstraße sind in vollem Gang. Als neuer Name wurde „Lübkesfeld“ festgelegt. Foto: Michalzik

Tülau – Einmütig beschloss der Gemeinderat Tülau, der Entwicklungszone des länderübergreifenden Biosphärenreservats Drömling beizutreten. In der Sitzung des Gremiums am Mittwoch im Saal der Gastwirtschaft Glupe hatte Bürgermeister Martin Zenk nachdrücklich betont, dass mit diesem Schritt keine Einschränkung der kommunalen Möglichkeiten verbunden sei, weder in der Siedlungspolitik noch in der Landwirtschaft. Das sei von einigen Gemeinden falsch verstanden worden. Für Tülau ergebe sich die große Chance für ein reales Wachstum, wirtschaftlich und entwicklungspolitisch.

Es war die erste Gemeinderatssitzung seit Anfang Mai, und dementsprechend umfangreich war die Liste für den Bericht des Bürgermeisters. Martin Zenk trug vor, dass sich Tülau erneut an der Ausschreibung für das Förderprogramm Dorfgregion beworben habe, gemeinsam mit Brome, Parsau, Ehra-Lessien und Boitzenhagen. Zenk sieht gute Chancen, endlich in das Programm aufgenommen zu werden.

Im Baugebiet „Schwerinsfeld III“ sind die Erschließungsarbeiten in vollem Gang. Für das neue Baugebiet sollte einen Namen für die Hupterschließungsstraße und somit für das gesamte Feld gefunden werden. Angenommen wurde „Lübkesfeld“, eine Bezeichnung, die am Ort üblich sei, wie der Rat befand.

Der Aufstellungsbeschluss einer Satzung zum Gebiet „nördliche Hauptstraße“ passierte ebenso einstimmig den Rat wie die Einzelbefreiung von der Baumschutzsatzung in einem besonderen Fall. Zenk berichtete, dass in der Ortsumgebung 16 neue Bänke aufgestellten wurden, beispielsweise am Kalthaus in Voitze und an der Ausfallstraße nach Wiswedel. Dort sei die neue Möglichkeit für Radler entstanden, einmal eine kurze Rast einzulegen. Das entspreche einer Bitte aus dem Gremium Ortsentwicklung. Der Auftrag für die Erneuerung der Bushaltestellen in Tülau sei vergeben, die Arbeiten sollen Ende November beginnen. Die Jägerschaft habe sich an der Aktion „Natürlich Wild“ beteiligt und auch eine ansehnliche Baumspende von den Landfrauen und einem Geldinstitut zur Unterstützung erhalten.